

EINLADUNG ZU DEN

ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN DISKUSSIONSTAGEN 2008

Veranstalter	Seminar für Ländliche Entwicklung der Humboldt-Universität zu Berlin und Heinrich Böll Stiftung
Zeit	23.04. – 25.04.2008 jeweils 9.00 bis 12.30 Uhr
Ort	Galerie der Heinrich Böll Stiftung, Hof 1, 5. Etage, Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin (S-Bahn Hackescher Markt) Es werden drei moderierte Podiumsdiskussionen mit namhaften Fachleuten zum aktuellen entwicklungspolitischen Thema der Nachhaltigen Entwicklung in Zeiten des Klimawandels durchgeführt und anschließend dem Publikum geöffnet.

Nachhaltige Entwicklung in Zeiten des Klimawandels

Mittwoch 23.04.	„Klimawandel ist großartig“* - Die Klimakrise als Chance für nachhaltige Entwicklung *(Dr. Klaus Töpfer, Bundesumweltminister a.D.)
Donnerstag 24.04.	Klimawandel im ländlichen Raum der Tropen: Nasse Füße, leerer Magen – und jetzt auch noch an die Umwelt denken?!
Freitag 25.04.	Klima, Krisen und Konflikte – Neue Herausforderungen für die Entwicklungszusammenarbeit

KURZBESCHREIBUNG DER THEMEN

„Klimawandel ist großartig“* - Die Klimakrise als Chance für nachhaltige Entwicklung

*(Dr. Klaus Töpfer, Bundesumweltminister a.D.)

Überschwemmungen, Wirbelstürme, Hitzewellen. Die spürbaren Auswirkungen des Klimawandels häufen sich. Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer haben nicht in gleicher Weise zur Klimakrise beigetragen und sind auch nicht in gleicher Weise von ihren Auswirkungen betroffen. Durch die Weltklimakonferenz in Bali 2007 ist aber einmal mehr deutlich geworden, dass diese globalen Probleme nicht von einzelnen Staaten gelöst werden können. Als oberstes Ziel gilt es, den CO2-Ausstoß zu senken, um die globale Erwärmung einzudämmen.

Diese Einsicht ist einfach, wirft jedoch schwierige Fragen auf: Welche Wege führen zu einer gerechten Lastenverteilung zwischen Verursachern und Betroffenen? Ergeben sich aus der Notwendigkeit zum gemeinsamen Handeln Chancen für neue Entwicklungsstrategien? Welche Potenziale bieten Technologietransfer und Emissionshandel?

ReferentInnen: Jörg Haas (Heinrich Böll Stiftung)

Ralf Jungebloed (Ecolutions)

Tilman Santarius (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie)

Dr. Frank Hofmann (BMZ), angefragt

Klimawandel im ländlichen Raum der Tropen: Nasse Füße, leerer Magen – und jetzt auch noch an die Umwelt denken?

Am stärksten von den Folgen des Klimawandels bedroht sind die Ärmsten der Armen im ländlichen Raum der Tropen. Hier liegen aber auch die größten Potentiale, den Klimawandel einzudämmen. Wie muss eine zeitgemäße Entwicklungszusammenarbeit gestaltet werden, um im Spannungsfeld von Armutsminderung, Katastrophenvorsorge und ökologischer Notwendigkeit ihren Auftrag bestmöglich erfüllen zu können?

ReferentInnen: Dr. Imme Scholz (DIE)
Dr. Rafael Schneider (DWHH)
Mario Donga (Gutachter für Klimawandel und Katastrophenvorsorge)
Dr. Jan Siemens (TU Berlin, Umweltwissenschaftler)

Klima, Krisen und Konflikte – Neue Herausforderungen für die Entwicklungszusammenarbeit.

„Der Klimawandel ist das größte Sicherheitsrisiko in der Welt!“
(Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul)

Die Brisanz neuer Bedrohungen durch den Klimawandel rückt immer stärker in das Blickfeld von Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Werden wir in Zukunft durch den Klimawandel mit verschärften Krisen und Konflikten konfrontiert werden? Welchen Einfluss haben Ressourcenverknappung, Dürren, Überschwemmungen, Wirbelstürme und Umweltmigration auf die lokale sowie weltweite Sicherheitslage? Mit welchen Herausforderungen muss sich die Entwicklungszusammenarbeit auseinandersetzen und welche Antworten findet sie darauf?

ReferentInnen: Frank Krämer (GTZ)
Günther Schönegger (FriEnt, Frieden und Entwicklung)
Sven Harmeling (Germanwatch)
N.N.
